

Großzügige Spende für Knoops-Park

Anonymer Förderer gab 100 000 Mark

Von unserem Redaktionsmitglied
Manfred Wurthmann

St. Magnus. Noble Geste: Da macht ein Mitbürger mal eben 100 000 Mark locker, schenkt das Geld einer gemeinnützigen Einrichtung und will nicht einmal genannt werden – so geschehen im Förderverein Knoops Park. Der unbekannte Spender ist Mitglied des Vereins und hat die runde Summe als Grundkapital in die neue Stiftung Knoops Park eingebracht. Ziel der Einrichtung ist die Förderung der historischen Gartenanlage für die Öffentlichkeit.

Zur Zeit renoviert das Nordbremer Bauamt das Torhaus im Eingangsbereich zum Park. Wie Heiko Gottwald, Vorsitzender des Fördervereins, erklärte, wird die Stiftung das Gebäude nach der Sanierung übernehmen. Dort soll ein Parkwächter einziehen, der darauf achtet, daß unter den alten Bäumen alles mit rechten Dingen zugeht.

Das Torhaus ist das letzte erhaltene Gebäude aus dem ehemaligen Ensemble rund um Schloß Mühlental des Barons Ludwig von Knoop. Der Förderverein hätte das reichlich marode Gemäuer mit eigenen Mitteln nicht sanieren können.

Mit den Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen von jährlich 5000 bis 6000 Mark kann der Verein wenig bewegen, sagte Gottwald – daher soll die Mitgliederwerbung ange-

kurbelt werden. Auch hoffen die Vereinsmitglieder auf weitere Einzahlungen in die Stiftung – das Stammkapital von 100 000 Mark soll nämlich nicht angetastet werden. Denkbar seien Kondolenzspenden zugunsten der Park-Stiftung, Vermächtnisse, Schenkungen. Spenden werden vom Finanzamt anerkannt. Prüfstelle ist das Nordbremer Bauamt, das auch die Spendenquittungen ausstellt.

Wenn das Kapital der Stiftung tatsächlich anwächst, können weitere Projekte in Gang kommen, sagte Heiko Gottwald. So müssen beispielsweise Treppen saniert werden. Ferner hat der Trägerverein von einem Gartenarchitekten ein sogenanntes Parkpflegewerk ausarbeiten lassen. In dem Gutachten sind Maßnahmen aufgeführt, die in den nächsten Jahren nach und nach abgearbeitet werden sollen. Der Förderverein Knoops Park hat dafür zunächst einmal Mittel bei der Stiftung Wohnliche Stadt beantragt. Zudem ist der Verein in diesem Jahr Nutznießer der Bürgerpark-Tombola.

„Der Park entwickelt sich immer weiter“, stellt Heiko Gottwald zufrieden fest, „es gibt immer viel zu schneiden und zu pflegen.“ Der Gründungszweck des Trägervereins war eigentlich ein anderer: Der Förderverein wurde 1985 ins Leben gerufen, um den Park nach Sturmschäden wieder aufzuforsten.



In das Torhaus im Eingangsbereich zu Knoops Park, das derzeit saniert wird, soll ein Parkwächter einziehen. Die Stiftung wird das Gebäude nach den Bauarbeiten übernehmen. Foto: Kono